

INHALT

Einleitung. Von Rudolf Bernet	XI
Editorischer Bericht	LXIX
Bibliographische Hinweise	LXXV

Edmund Husserl

B Ergänzende Texte zur Darstellung der Problementwicklung

I. (Zur Einführung der wesentlichen Unterscheidung zwischen „frischer“ und „Wieder“-Erinnerung und über Inhaltsänderung und Auffassungsunter- schiede im Zeitbewußtsein.) (Etwa 1893 bis etwa 1901)	
Nr. 1. Wie kommt es zur Vorstellung der Einheit eines länger fortgesetzten Änderungsver- laufs? (Anschauung und Repräsentation) (Etwa 1893)	3
Nr. 2. Evidenz der Zeitwahrnehmung, Erinne- rung etc.	17
Nr. 3. (Adäquate Erwartung)	20
Nr. 4. Meditation. (Wahrnehmung, Erinnerung und Erwartung)	21
Nr. 5. (Andauernde Wahrnehmung als einfacher Akt) (1898–1900)	22
Nr. 6. (Brentano und die Frage nach der Evidenz des Gedächtnisses)	24
Nr. 7. Anschauung, Evidenz vom Vergangensein – bloße Vorstellung vom Vergangensein. (Scheinbare Notwendigkeit der Annahme einer Inhaltsveränderung in der primären Erinnerung)	24
Nr. 8. Adäquation durch Ähnlichkeit. – Vor- stellung eines Gegenstandes und Vorstel-	

	lung von der Wahrnehmung des Gegenstandes. (Das „abgeblaßt“ noch Bewußte als bildlicher Ähnlichkeitsrepräsentant des zuvor Wahrgenommenen)	26
Nr. 9.	Disputation. (Gegenwärtigkeit der Erinnerung, Vergangensein des Erinnerten)	28
Nr. 10.	Alte und erste Beobachtung darüber, daß ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen ursprünglichem Vergangenheitsbewußtsein und Wiedererinnerung	30
Nr. 11.	Haben die Momentanphasen der Wahrnehmung hinsichtlich der abgelaufenen Teile des Zeitobjekts den Charakter von Imaginationen?	32
Nr. 12.	(Die Evidenz des Zeitbewußtseins)	33
Nr. 13.	Wahrnehmung eines Zeitlichen und Wahrnehmung der Zeitlichkeit	36
Nr. 14.	Ob die intuitive Modifikation, vermöge deren aus der Wahrnehmung unmittelbare Erinnerung wird, verstanden werden kann als eine bloße Änderung des präsentierenden Inhalts. (Brentano mag hier nur als Beispiel dienen)	37
Nr. 15.	Zeit und Erinnerung. (Jetztwahrnehmung, Erinnerungswahrnehmung und phantastische Erinnerung. Versetzung der Unterschiede in die Apperzeptionsweise) (20.XII.1901)	39
Nr. 16.	(Was in einer Wahrnehmung als gegenwärtig gegeben sein kann)	42
Nr. 17.	(Das Problem des Bewußtseins der Modifikation)	43
Nr. 18.	Der Charakter der Erinnerung. — Repräsentation durch Identität: was soll das meinen?	44

II. (Die Ausschaltung der objektiven Zeit, das Zeitobjekt, die Phänomenologie der Objektivierung und ihre Aporien)	
(1904 und Anfang 1905)	
Nr. 19. (Der völlige Ausschluß aller Suppositionen in betreff der objektiven Zeit) (1904) . . .	53
Nr. 20. (Die Wahrnehmung der Sukzession setzt Sukzession der Wahrnehmung voraus) (1904 Ferien)	55
Nr. 21. (Das Erkennen aufgrund der wiederholten Vergewärtigung einer selben Sukzession) (1904)	58
Nr. 22. Ist (oder wie ist) adäquate Erinnerung möglich? (1904 Große Ferien)	61
Nr. 23. Einheit der Zeit und ihre Unendlichkeit . .	64
Nr. 24. Wahrnehmung eines individuellen (zeitlichen) Objekts. (Finden wir in einer Phase der Wahrnehmung des Zeitlichen die Wahrnehmungserscheinungen der früheren Phasen?) (September 1904)	64
Nr. 25. Adäquate Erinnerung. Frühere Wahrnehmung. — Wahrnehmung der Vergangenheit. Versuch (Aporie). (Warum ist die frische Erinnerung nicht einfach die fortdauernde ursprüngliche Wahrnehmung?)	67
Nr. 26. Zur Hypothese: daß die Wahrnehmungen „Zeitbestimmtheit“ als j e w e i l i g e s Jetzt, das sich aber beständig verändert, einschließen und daß die primäre Erinnerung die Bedeutung des Verbleibens dieser Wahrnehmung hat	70
Nr. 27. (Versuch einer Übersicht: Die fundamentalen zeitlichen Unterschiede. Selbst-da und Objektivierung)	75
Nr. 28. Die Identität des Tones, des Zeitobjekts und jeder Phase des Zeitobjekts im Flusse des Zeitbewußtseins	79
Nr. 29. Meinongs Unterscheidung in distribuierte und indistribuierte Gegenstände. (7.1.1905)	82

Nr. 30. (Dreierlei Phasen)	94
Nr. 31. Zeichnung. (Jetztauffassung und extensive Wahrnehmung)	96
Nr. 32. Kontinua	97
Nr. 33. Ergebnisse der Diskussion Stern-Meinong .	98
Nr. 34. (Zum Problem des Bewußtseins von einer Aufeinanderfolge) (Februar 1905)	100

III. Seefelder Manuskripte über Individuation

1905 (bis etwa 1907)

Nr. 35. Einheit des Zeitdinges als Identischen der Veränderung oder Unveränderung. (Sommerferien 1905)	103
Nr. 36. (Zur) Seefelder Reflexion. (Typisches, Mathematisches und die Einheit des Zeit- gegenstandes)	119
Nr. 37. Das Zeitobjekt	125
Nr. 38. Einwand gegen diese ganze Seefelder Be- trachtungsweise	131

IV. (Zur Auflösung des Schemas Auffassungsinhalt — Auffassung.)

(1907 bis 1909)

Nr. 39. Zeit in der Wahrnehmung. (Anfang 1907)	135
Nr. 40. Stufen der Objektivität	152
Nr. 41. Erscheinung und Zeit. — Erleben und Er- lebnis. Das Bewußtsein als das Erleben, in dem die Bewußtseinerlebnisse im Plural erlebt sind	154
Nr. 42. Evidenz	159
Nr. 43. Problem	160
Nr. 44. Die Zeitform des Bewußtseins	161
Nr. 45. (Die doppelte Intentionalität der Bewußt- seinsflüsse)	163
Nr. 46. (Fraglichkeit der Rückführung aller Unter- schiede auf die Auffassungsweise)	176

Nr. 47. („Inhalts“- und „Auffassungsmomente“ und die Evidenz der frischen Erinnerung) .	177
Nr. 48. Ursprüngliche zeitliche Zurückschiebung .	184
Nr. 49. (Haben wir im Jetztpunkt ein Kontinuum von primären Inhalten gleichzeitig und da- zu gleichzeitig ein „Auffassungs“-Konti- num?)	185
Nr. 50. Die primäre Erinnerungsmodifikation . . .	190
V. (Zum ersten Abschluß der Untersuchungen.)	
(Anfang) 1909 bis Ende 1911	
Nr. 51. (Das Zeitproblem in der phänomeno- logischen Fundamentalbetrachtung) (Mai—Juni 1909)	201
Nr. 52. Bloße Vorstellung von Vorgängen oder von individuellen (dauernden) Gegenständen. Evidenz der Wahrnehmung von Gegenwärtigem (Ende August 1909)	220
Nr. 53. Die Intentionalität des inneren Bewußt- seins (10.—13. November 1911)	225
Nr. 54. (Bewußtsein (Fluß), Erscheinung (imma- nentes Objekt) und Gegenstand)	234
Namenregister	249
Sachregister	251